

Mit edlen Steinen Beschwerden heilen

Von Aggressionsstopp bis Zeckenschutz: Heilsteine werden bei allen möglichen Leiden eingesetzt, auch bei Tieren. Doch haben die schönen Steine tatsächlich eine heilende Wirkung?

Viktor Hossli ist experimentierfreudig und offen für vieles; aber die Wirkung der Heilsteine auf seine Kühe – das hätte er nicht erwartet. Früher habe er viel zu hohe Tierarztrechnungen gehabt, berichtet der Biobauer aus Zeihen AG. Das Fell der Tiere war matt, die Befruchtungsquote schlecht, oft litten die Kühe an Mastitis, die Kälber an Nagelentzündungen. Als Hossli vor rund drei Jahren Heilstein-Therapeut Bruno Vogler davon erzählte, gab dieser ihm einen grünen, handgrossen Edelstein: einen Heliotrop. Den solle er ins Trinkwasser legen.

Ich kann ja nichts verlieren, dachte Hossli und stellte neben die vorhandene Tränke ein grosses Becken, legte den Stein hinein und füllte es mit Wasser. «Meine Verwunderung war gross», erinnert sich Hossli. «Die Kühe ziehen das Heliotrop-Wasser deutlich vor.» Seit seine Rinder von diesem Wasser trinken, habe sich die Mastitis stark verringert und die Befruchtung markant verbessert; Nagelentzündungen kenne er nicht mehr, das Fell seiner Tiere habe einen schönen Glanz.

Nicht jeder Patient braucht bei den gleichen Beschwerden die gleichen Steine
Eine Heilwirkung der Steine ist wissenschaftlich nicht belegt. «Edelsteine wirken über ihre individuelle Schwingungsenergie und die Energie ihrer Farben. Aber auch die Art ihrer Entstehung, der kristalline Aufbau, die Form sowie die Mineralien und Spurenelemente, die sie enthalten, wirken auf Körper, Geist und Seele», so Vogler. Aufgabe des Heilstein-Therapeuten ist es, den richtigen Stein für das Beschwerdebild des Patienten zu finden. Als Beispiel sind auf Seite 19 die fünf Steine erklärt, die am häufigsten eingesetzt werden.

«Gerade an Tieren ist die Wirkung der Heilsteine ausgezeichnet zu beobachten, da sie völlig unvoreingenommen reagieren», sagt Vogler. Hier werde der oft gemachte Vorwurf, Heilstein-Therapeuten würden ihre Patienten suggestiv behandeln, ad absurdum geführt. Laut Vogler wissen Tiere intuitiv, welche Steine ihnen guttun.

Die Heilung einer Krankheit tritt nicht ein, weil der Edelstein substanziiell in körperliche Vorgänge eingreift. Vielmehr liefert der Stein dem Körper eine Information oder Schwingung, welche die Selbstheilungskräfte anregen kann. Heilsteine sind also Informationsträger, ähnlich wie homöopathische Globuli. Und wie in der klassischen Homöopathie gilt bei der Steinheilkunde das Ähnlichkeitsprinzip *similia similibus curentur* (Ähnliches werde durch Ähnliches geheilt).



Heilstein-Therapeut Bruno Vogler ist von der heilsamen Wirkung von Steinen auf Tiere überzeugt.

heilen

«Jeder Stein hat seine Kräfte», berichtet Vogler. Bernstein etwa sei der Gesundheitsstein schlechthin. Er sei gut für den Stoffwechsel und gegen Allergien, wirke auf Bronchien, Haut und Zahnfleisch, senke Fieber bei gripalen Infekten und erhalte die Vitalität. Und: «Ein circa 1-Fränkler-grosses Stück Bernstein an einer Baumwollkordel getragen, lädt durch Reibung das Fell von Hunden und Katzen auf – das hält Zecken ab.»

Heilsteine können bei Meerschweinchen, Schlangen oder Vögeln genauso angewendet werden wie bei Katzen, Hunden oder Kühen. Es ist darauf zu achten, dass die Tiere die Steine nicht schlucken. Am einfachsten ist das Tragen eines durchbohrten Trommelsteins am Halsband oder das Massieren mit Edelsteinen. Sie können aber auch für begrenzte Zeit auf Körperstellen, an denen sich Beschwerden bemerkbar machen, aufgelegt oder aufgeklebt werden – was bei Tieren nicht immer machbar ist. Dann bleibt, den Heilstein in den Käfig respektive auf den Schlafplatz zu legen. Oder man versucht es wie Biobauer Hossli mit Heilsteinwasser.

Mit Heilsteinen ist nicht zu spassen, etliche Mineralien sind sogar giftig
Typische Wasseraufbereitungssteine sind Rosenquarz (harmonisierend und durchblutungsfördernd), Bergkristall (lindert verschiedene Schmerzen) und Amethyst (gegen Stress, hilft loszulassen); diese Steine können gemeinsam angewendet werden und vom Wasser kann in grossen Mengen getrunken werden. Andere Heilwasser hingegen – wie etwa das vom Heliotrop – wirken intensiv und man darf nur wenig davon trinken. Etliche Mineralien geben sogar Giftstoffe ab. «Mit Heilsteinen ist nicht zu spassen», warnt denn auch Vogler. «Es gibt gute fundierte Bücher, aber auch katastrophale Literatur zum Thema.»

Das Internet ist ein Tummelfeld dubioser Wunderheiler und Geschäftemacher, die allerlei Produkte aus Edelsteinen anbieten und oft vollmundige Versprechungen machen. Im Zweifelsfall und insbesondere bei schweren oder lang anhaltenden Beschwerden ist fachkundiger Rat einzuholen. «Eine sorgfältige Diagnose und ein sicherer Befund sind die Grundlage für den richtigen Einsatz von Heilsteinen», sagt Vogler, der selber keine medizinische Diagnose stellen darf. *Andreas Krebs*

Buchtipps:
Michaela Stark: «Edelstein-Therapie für Hunde», gebunden, 120 Seiten, Verlag: Aquamarin, ISBN: 978-3-89427-354-5, ca. Fr. 24.–
Werner Kühni, Walter von Holst: «Enzyklopädie der Steinheilkunde», gebunden, 570 Seiten, AT Verlag, ISBN: 978-3-03800-469-1, ca. Fr. 58.–
Michael Gienger: «Die Heilsteine Hausapotheke» Taschenbuch, 220 Seiten, Verlag: Neue Erde, ISBN: 978-3-89060-027-7, ca. Fr. 29.–

Jaspis, rot – erneuert die Lebenskraft
Der Jaspis fördert die Konfliktbereitschaft, regt den Energiefluss an und bringt dadurch auch wieder Handlungsbereitschaft.
Seelisch: überwindet Antriebslosigkeit; lindert innere Unruhe; fördert Konfliktbereitschaft; gegen Resignation, belebt, gibt Mut und Kraft; verleiht Zufriedenheit.
Körperlich: hilft bei Durchfall und bessert auch Blähungen mit leichten Schmerzen; wird bei Appetitmangel eingesetzt; regt den Energiefluss und Kreislauf an.

Heliotrop – beruhigt
Der Heliotrop ist ein Anti-Feuer-Stein, das Gegenteil vom roten Jaspis.
Seelisch: beruhigend bei Nervosität und Unruhe; mildert Aggressivität; bessert Konzentrationsfähigkeit; vitalisiert bei Erschöpfung; steigert die Belastbarkeit.
Körperlich: lindert Ohrenschmerzen; bei beginnenden Entzündungen; stärkt das Immunsystem; bei Blasenentzündungen; bei Magen-Darm-Infekt oder Gastritis.

Rhodonit – fördert die Wundheilung
Ist für Hunde und Katzen geeignet, die auf Veränderungen im Leben mit Angst reagieren.
Seelisch: lindert Angst/Panik bei Veränderungen, hilft gelassen zu bleiben; fördert Selbstvertrauen; mindert Verlustangst; nach seelischen Verletzungen; Erste-Hilfe-Stein.
Körperlich: Besserung der Wundheilung, fördert Zellenbildung; bei Schock; Autoimmunerkrankungen; schmerzlindernd; bei Entzündungen nach Insektenstichen.

Magnesit – lindert Magen-Darm-Krämpfe
Der Magnesit wirkt entspannend und ist hilfreich bei Magnesium-Mangel.
Seelisch: lindert Nervosität; wirkt emotional beruhigend; löst seelische Anspannungen; mindert starke innere Unruhe und lindert Ängstlichkeit.
Körperlich: lindert Koliken; hilft bei Muskelkrämpfen; lindert Magen-Darm-Krämpfe; gleicht Magnesium-Mangel aus; erhöht die seelische und körperliche Belastbarkeit.

Apatit – lindert Gelenkschmerzen
Der Apatit wirkt bei mangelnder Flexibilität, die sowohl im seelischen wie auch im körperlichen Bereich auftreten kann.
Seelisch: hilft gegen Starsinn; Misstrauen; Antriebslosigkeit; Apathie oder auch Kontaktscheu.
Körperlich: lindert Arthrose; Bänder- und Sehnenüberdehnung; Parodontose, Zahnfäule, Karies; Appetitlosigkeit.

Quelle: Michaela Stark